



Hospitationsbestätigung BASISKURS nach CNI e.V.

im Rahmen der Zusatzqualifikation Pflegefachkraft für
außerklinische pädiatrische Intensivpflege/Beatmung

Herr

Frau

Divers

Die Angaben sind freiwillig und dienen lediglich zur Ansprache bei der Kommunikation

Name, Vorname _____

Berufsbezeichnung _____

hat im Rahmen der Zusatzqualifikation

Pflegefachkraft für außerklinische pädiatrische Intensivpflege/Beatmung

im Zeitraum von _____ bis _____
mit einer Gesamtstundenanzahl von _____ Stunden
einen _____ außerklinischen _____ klinischen

Hospitationseinsatz mit dem Ziel / Schwerpunkt:

Pflege und Therapie von beatmeten Patienten

in folgender Einrichtung des Gesundheitswesens absolviert:

Name Einrichtung: _____

Station/Einheit: Adresse _____

Einrichtung: _____

Hospitationsbegleitung: _____
Name, Vorname, Qualifikation

Ansprechpartner*in: _____
Name, Vorname, Qualifikation



HospitationsbestätigungBASISKURSnachArGeimRahmender ZusatzqualifikationPflegefachkraftfüraußerklinische Intensivpflege/ Beatmung

1. Beatmung (Beatnungsmodus, pflegerelevante und hygienische Aspekte)

Erklärung und Bewertung einer vorliegenden Beatmungseinstellung sowie der damit zusammenhängenden pflegerelevanten und hygienischen Konsequenzen

2. Monitoring in der außerklinischen Intensivpflege erklären und dokumentieren

Pulsoxymetrie, RR Gerät, Stethoskop, Vitalparameter, Spezielle Krankenbeobachtung, wenn vorhanden, BGA Gerät zeigen und erklären

3. TK-Management

Bewertung einer vorliegenden Pflegesituation und Ableitung daraus resultierender pflegerischer Handlungskonsequenzen (Vorbereitung, Durchführung & Nachbereitung eines TK-Wechsels und einer Tracheostomapflege)

4. Ernährung (PEG-Versorgung)

Bewertung einer vorliegenden Ernährungssituation und Ableitung daraus resultierender pflegerischer Handlungskonsequenzen. Durchführung einer PEG-Versorgung.

5. Atemgasklimatisierung / Sekretmanagement

(passive/aktive Anfeuchtung, endotracheales Absaugen)

Bewertung einer vorliegenden Sekretmanagementsituation in Bezug auf die Anteile Atemgasklimatisierung, Sekretolyse-Mobilisation und -Elimination (oder -Entfernung) und Ableitung daraus resultierender pflegerischer Handlungskonsequenzen. Durchführung und Erklärung unterschiedlicher Techniken des endotrachealen Absaugens.

6. Gerätekunde/ MPG

O2-Konzentrator, Absauggerät, Inhalationsdevice, Insufflator, Exsufflator etc.) Vorstellung und Besprechung aller relevanten technischen Geräte der außerklinischen Intensivversorgung im Hinblick auf deren praktischen Einsatz

7. Inhalationstechniken/Lagerungen

(Inhalationsvorbereitungen, Durchführung atemunterstützender Lagerungen)

Bewertung einer vorliegenden Sekretmanagementsituation in Bezug auf die Durchführung der Inhalationstherapie oder einer aktiven Befeuchtung



- ☐ **8. Notfallmanagement**
Sichtung, Anwendung und Besprechung des Notfallequipments im Kontext typischer Notfallsituationen
- ☐ **9. Psychosoziale Aspekte**
Begleitung von Patienten und deren soziales Umfeld in herausfordernden Situationen
Diskussion und Beratung zu ethischen Dilemmasituationen aus unterschiedlichen Sichtweisen
- 10. Kommunikation mit anderen Professionen**
Diskussion und Beratung zu wiederkehrenden Kommunikationsproblemen/-missverständnissen
- 11. Dokumentation**
Analyse einer bestehenden Pflegedokumentation und Besprechung des daraus resultierenden Handlungsbedarfes

Das Feedbackgespräch wurde geführt und dokumentiert.

Theorie und Praxis müssen lt. Bundesrahmenempfehlung § 132 I, Abs. 1 SGB V nachweisbar innerhalb von max. 12 Monaten absolviert werden.

Der verantwortliche Ansprechpartner der Hospitationsstätte bestätigt, dass alle Praxis- Aufgaben lt. BASISKURS-Curriculum der CNIFachgesellschaften während des o. g. Hospitationszeitraums durchgeführt, nachgewiesen und das Feedbackgespräch geführt wurde. Der verantwortliche Ansprechpartner erfüllt die Voraussetzung an die Qualifikation der fachlichen Aufsicht. Der Teilnehmer sucht sich eigenständig Praktikumstellen aus und lässt diese vom Praktikumsgeber mit der Angabe der geleisteten Stunden abzeichnen. Der Bildungsanbieter überprüft, ob die gewählten Praktikumstellen den Anforderungen entsprechen. Insgesamt sind 40 Stunden Praktikum wahlweise ambulant oder klinisch nachzuweisen. Der Teilnehmer legt den Nachweis unaufgefordert vor. Fehlzeiten sind nicht vorgesehen. Das Praktikum ist vollumfänglich zu absolvieren. Praktikumsgeber kann im ambulanten Bereich das eigene Unternehmen sein.

Name, Vorname TeilnehmerIn

Datum, Unterschrift TeilnehmerIn

Datum, Stempel, Unterschrift AnsprechpartnerIn der Einrichtung

Wir bitten Sie, das ausgefüllte Dokument innerhalb von 12 Monaten ab Beginn des Kurses an antrag@universal-cert.de zu senden. Sollte dies nicht innerhalb der Frist erfolgen, erlischt der Theorieteil und muss erneut absolviert werden.